

Hamburg hat in diesem Jahr etwas Großes zu feiern! Vor genau 1000 Jahren wurde die Neue Burg errichtet, nachdem kurz zuvor die Hammaburg aufgegeben worden war.

Hier begann der Aufstieg Hamburgs zur Metropole: Die Neue Burg war im 11. Jahrhundert die größte Burganlage Norddeutschlands. Das Gebiet rund um die Burg gilt heute als die Keimzelle der Hamburger Neustadt. Dieses Jubiläum will das Archäologische Museum Hamburg mit allen Hamburgerinnen und Hamburgern feiern: Am Wochenende des 17. und 18. Juni findet das „Mittelalterfest in den Wallanlagen“ statt, bei dem Geschichte wieder lebendig wird. Ein großes Mitmachprogramm lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, beim Festprogramm mit Bogenschießen, Waffen- und Kampfvorführungen, aber auch einer Mittelalter-Modenschau dabei zu sein. Und das Beste: Alle Veranstaltungen sind kostenfrei! Eine mittelalterliche Burg sucht man in Hamburgs Stadtbild zwar vergebens, aber dennoch gab es sie: erst die Hammaburg, dann die Neue Burg. Sie war im 11. Jahrhundert die größte Burganlage Norddeutschlands und wurde vor genau 1000 Jahren errichtet. Die Archäologen konnten erst vor Kurzem im Rahmen einer Ausgrabung das exakte Gründungsdatum der Neuen Burg feststellen. Der Baubeginn war 1021, fertiggestellt wurde die Burg 1023. Pünktlich zu diesem Jubiläum wird nun mit einem für Hamburg bisher einmaligen Living-History-Event am Samstag, dem **17. Juni und Sonntag, dem 18. Juni in Pflanzen und Blumen** gefeiert: Über 60 Darstellerinnen und Darsteller in historischen Gewändern lassen im Rahmen des „Mittelalterfests in den Wallanlagen“ das Leben im Mittelalter wieder lebendig werden. Wikinger, Altsachsen, Slawen und Ritter schlagen für zwei Tage ihr Lager mitten im Park auf und führen alte Handwerkstechniken wie Schmieden, Töpfern, Beinschnitzen, Holzdreheln und Perlenmachen vor. Für Klein und Groß gibt es viele abwechslungsreiche und kostenfreie Mitmachangebote: Münzen schlagen, Glasperlen herstellen, Bogenschießen, Löffel schnitzen und vieles mehr. Auf zur Zeitreise ins Mittelalter!

Höhepunkte aus dem Programm

Samstag und Sonntag: 11 – 17 Uhr Schmieden für Kinder, Bogen- & Armbrustschießen,
Töpfer-Workshop, Kampfschilde bemalen, Münzen prägen, Wolle spinnen
11 und 14 Uhr Fischerei-Vorführung
12 und 15 Uhr Modenschau: Mode im Mittelalter
13 Uhr Vorführung: Waffen- und Kampftechnik
16 Uhr Kurzvortrag: „Vom Erz zum Eisen“

Informationen: 1000 Jahre Neue Burg

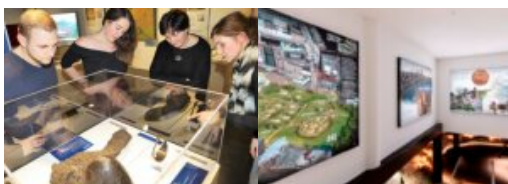
In den letzten Jahren hatten die Experten des Archäologischen Museums Hamburg die Gelegenheit, durch zahlreiche Ausgrabungen im Zentrum der Stadt die urkundlichen Überlieferungen zur Gründung der Hansestadt mit aktuellen archäologischen Erkenntnissen abzugleichen. Bei ihren Ausgrabungen an der Neuen Burg zu Füßen des Mahnmals St. Nikolai konnten sie 1000 Jahre alte Eichenstämme sichern, die einst zum Wall der Neuen Burg aus dem 11. Jahrhundert gehörten. Die genaue Analyse der Jahrringe des Holzes verriet den Forschenden schließlich das exakte Gründungsdatum der Neuen Burg. Die eindrucksvolle Wallanlage und ihre spektakuläre Erhaltung stießen bereits während der Ausgrabungen auf großes öffentliches Interesse. Die neuen Erkenntnisse veränderten aber auch die Bewertung der historischen Abläufe, die bisher fester Bestandteil der Hamburgischen Geschichtsschreibung waren. So entstand ein ganz neues historisches Gesamtbild, das die Entstehung und Entwicklung der Hansestadt Hamburg nachzeichnet. Die neuen Erkenntnisse wurden 2021 u. a. in der großen Sonderausstellung „Burgen in Hamburg – Eine Spurensuche“ und einer Publikation vorgestellt.

Termin: 17. und 18. Juni 2023, jeweils 11-17 Uhr

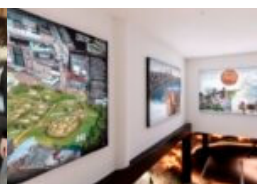
Ort: Große Wallanlagen in Pflanzen und Blumen

Kosten: Eintritt frei!

Related Post



Burgen werden sichtbar



Auf Tuchfühlung mit dem Mittelalter



„Ich bin in Harburg, weil ...“



120 Jahre Museum in Harburg